

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 18 (1911)

**Heft:** 34

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatsschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 25. August 1911. || Nr. 34 || 18. Jahrgang.

## Redaktionskommission:

Prof. Rector Keiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die Prof. Seminar-Direktoren Wilh. Schnyder Bielkirch und Paul Diebold, Rickenbach (Schwyz), Herr Lehrer Jos. Müller, Gossau (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln. Einsendungen sind an letzteren, als den Chefs-Redaktor, zu richten. Inserat-Mitschriften aber an Prof. Haasenstein & Vogler in Luzern

## Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Porto-Zulage.  
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagsbuchhandlung Einsiedeln.

Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz:  
Verbandspräsident Dr. Lehrer J. Lisch, St. Fiden; Verbandskassier Dr. Lehrer Alf. Engeler, Lachen-Bonwil (Check IX 0,521).

Inhalt: Kirchliche Autorität. — Professor Dr. Fr. W. Förster und seine Stellung zur katholischen Pädagogik. — Unsere kath. Lehranstalten. — Erstlich für Lehrerinnen, sodann auch anregend für kath. Lehrer. — † Reallehrer Gott. — Aus dem Kanton Freiburg. — Briefe an die Redaktion. — Inserate.

## Kirchliche Autorität und Wissenschaftlichkeit.

Es ist ganz unrichtig, der kirchlichen Autorität einen prinzipiellen Gegensatz zur wissenschaftlichen Objektivität zuzuschreiben und daraufhin dem der Kirche angehörenden Gelehrten den Ehrentitel des wissenschaftlichen Forschers streitig zu machen. Denn im Prinzip richtet sich die kirchliche Kontrolle nur auf die Behandlung derjenigen Probleme, denen die bloße individuelle wissenschaftliche Untersuchung überhaupt gar nicht gewachsen ist. Gäbe es eine oberste akademische Institution zur Wahrung strenger Wissenschaftlichkeit, mit der Aufgabe, jeden Forstler sofort anzurufen, sobald er mit seiner Methode Fragen lösen will, zu deren Lösung mehr als bloße Wissenschaft nötig ist, so würde eine solche Kontrolle ihr Veto genau bei den gleichen Anlässen einlegen, wie eine ideal gedachte kirchliche Autorität. Im Prinzip ist also die kirchliche Autorität mit echter Wissenschaftlichkeit vereinbar — die Kirche will nur die Einhaltung der Grenze zwischen Wissenschaft und Religion bewahren. —

(Förster: Autorität und Freiheit pag 99.)